

Der Klassenchat – klasse oder nervig?

Arbeitsblätter zu Hanisauland „Deine Meinung: Handyverbot an Schulen?“

Thema	<i>Der Klassenchat – klasse oder nervig?</i>
Fächer	Gemeinschaftskunde, Politik, Medienbildung
Zielgruppe	5.– 8.Klasse
Materialien	4 Arbeitsblätter (Sek I) + 2 Lösungsblätter

Hintergrund

Gehören Smartphones in die Schule? Diese Frage ist sehr kontrovers. Einerseits sollen Kinder und Jugendliche früh Medienkompetenzen erwerben, indem sie selbstständig und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umzugehen lernen. Smartphones und Tablets lenken aber auch vom Lernen im Unterricht ab und verführen zum Spielen, Chatten oder Surfen. Und leider sind digitale Medien viel zu oft ein Instrument für Cybermobbing. Mithilfe dieser Arbeitsblätter arbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand eines fiktiven Chats Merkmale von Cybermobbing heraus. Abschließend formulieren sie Regeln für den eigenen Klassenchat – auf der Grundlage eines offenen, fairen und menschlichen Umgangs miteinander.

Kompetenzerwerb

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lernen Merkmale von Cybermobbing kennen.
- erkennen Merkmale von Cybermobbing in einem fiktiven Chatverlauf.
- wissen, wie Klassenchats konstruktiv und respektvoll genutzt werden sollten.
- benennen Lösungsstrategien im Umgang mit Cybermobbing.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren das Thema einer Karikatur/Abbildung.
- tragen zielgerichtet Informationen zum Thema Cybermobbing aus Infotexten im Internet zusammen.
- analysieren einem fiktiven Chatverlauf.
- finden gemeinsam Kompromisse, um ein Regelwerk zu erstellen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern Chancen und Risiken von Klassenchats.
- bewerten das Verhalten von Chatteilnehmer/-innen.
- formulieren Regeln, um Cybermobbing zu vermeiden.

Der Klassenchat – klasse oder nervig?

Aufgabe 1: Was ist Cybermobbing?

a) Beschreibe das Bild.

Material:

www.hanisauland.de/index.php/wissen/spezial/miteinander/mobbing/mobbing-kapitel-3.html/mobbing-kapitel-1015.html



© Stefan Eling/ bpb.

b) Formuliere im Textfeld eine Aussage zum Bild. Informiere dich vorher über den Begriff „Cybermobbing“.

Aufgabe 2: Klassenchat – klasse oder nervig?

a) Lies den Auszug aus einem Klassenchat.

Alicia

„Ich komme mit der Hausaufgabe zum Wahlrecht nicht klar. Kann mir jemand bei der Aufgabe 3b) helfen?“



Murat

„Voll süß! Guckt mal.“

Finn

„Google es doch einfach!“

Mia

„Typisch Alicia. Die schnallt doch nie was!“

Riad

„@ Alicia: Du musst volljährig sein, um zu wählen. Und die Staatsbürgerschaft haben.“

Paul

„Schaut euch mal dieses Foto an:
Alicia heult wegen Politik!!!“

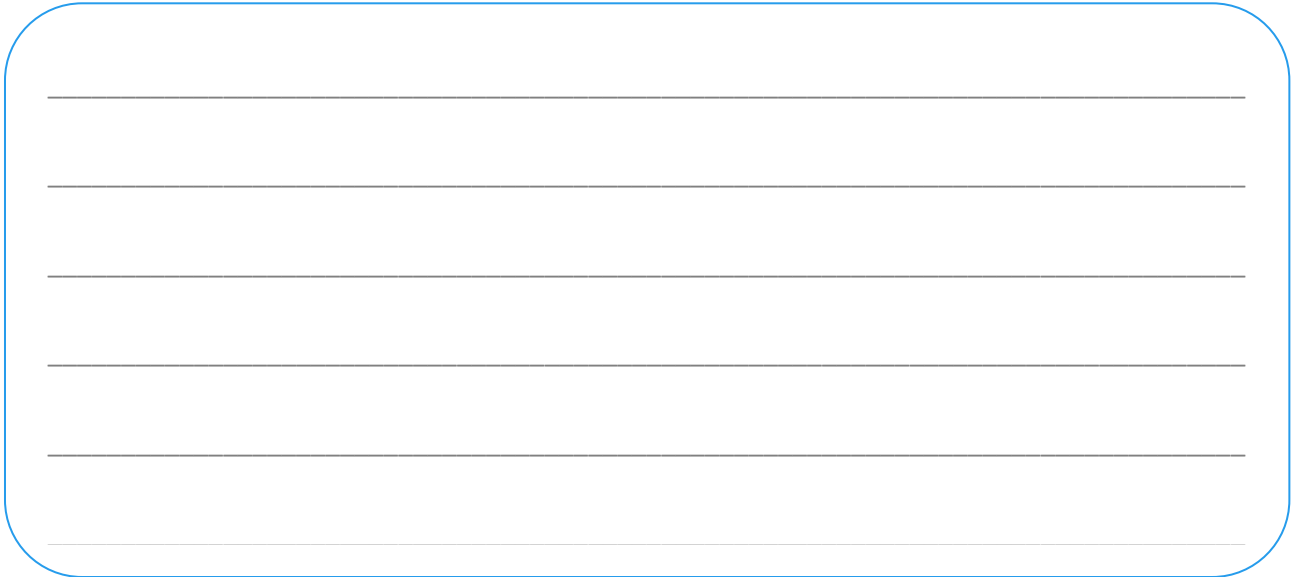
<http://www.pauls-pausenfotos.de/>

b) Notiere in der Tabelle: Was lief gut ● im Chat, was schlecht ●?

● _____

● _____

- c) *Versetze dich in die Lage von Alicia. Wie würdest du dich an ihrer Stelle fühlen, nachdem du die einzelnen Nachrichten gelesen hättest? Erkläre auf Basis dieser Vorüberlegung, welche der Aussagen aus dem Klassenchat verletzend sind. Diskutiert eure Wahl in der Klasse.*



A large rounded rectangular box with a blue border, containing several horizontal lines for writing. The box is empty and intended for the student's response to the question.

Aufgabe 3: Cybermobbing - was kann ich dagegen tun?

a) Fasse zusammen, wo Opfer von Cybermobbing Hilfe finden können (Kapitel 6).

Material:

www.hanisauland.de/index.php/wissen/spezial/miteinander/mobbing/mobbing-kapitel-6.html

www.hanisauland.de/index.php/wissen/spezial/miteinander/mobbing/mobbing-kapitel-7.html



○

b) Benenne, was man tun kann, wenn man jemanden gemobbt hat.

○

Aufgabe 4: Unser Klassenchat

Erarbeitet *gemeinsam Regeln für den Klassenchat. Benutzt dafür auch die Aufgaben 1 – 3. Begründet anschließend, warum ihr diese Regeln gewählt habt.*

Unser Motto: _____

Regel 1: _____

Regel 2: _____

Regel 3: _____

Regel 4: _____

Unterschriften:

Lösungsblatt

Aufgabe 1

a) Ein Schüler wird von riesigen Smartphones umzingelt, die bedrohlich ihre scharfen Zähne fletschen und Teufelshörner haben. Der Schüler ist verängstigt und der Bedrohung hilflos ausgeliefert. Die Smartphones symbolisieren Cybermobbing: Die Geräte ändern ihre Funktion, von einem Gebrauchsgegenstand zu einer böartigen Gefahr.

b) Cybermobbing ist Mobbing mithilfe internetfähiger Medien, z. B. dem Smartphone. Merkmale von Cybermobbing sind:

- in Chats pöbeln oder Geheimnisse ausplaudern,
- Gerüchte in die Welt setzen,
- peinliche Fotos und Videos in Umlauf bringen,
- Beleidigungen aussprechen,
- in Online-Netzwerken zum Beispiel Hass-Gruppen gründen,
- sich eine falsche Identität zulegen und jemandem vorspielen, zum Beispiel, dass man in ihn / sie verliebt ist,
- die Identität eines anderen annehmen oder vorspielen und damit andere täuschen oder verletzen,
- jemanden dazu bringen, etwas Verbotenes zu tun.

(Quelle: <https://www.hanisauland.de/index.php/wissen/spezial/miteinander/mobbing/mobbing-kapitel-3.html/mobbing-kapitel-1015.html>)

Aufgabe 2

a) Negatives Verhalten im Klassenchat: Bilder oder Links, die nichts mit dem Gesprächsthema zu tun haben (Murat), Tipps/Verweise, die nicht weiterhelfen (Finn), herablassende Äußerungen (Mia), Verbreitung von persönlichen Fotos ohne Einverständnis (Paul).

In diesem Chat hat Riad konstruktiv gechattet und versucht, Alicia zu helfen.

b) Gut: Riad und Finn liefern Ideen zu Lösung. Schlecht: Bei den Beiträgen von Mia und Paul handelt es sich um Beleidigungen. Murat lenkt von der Aufgabe ab.

c) In dieser Aufgabe reflektieren die Lernenden, inwiefern die Aussagen der Mobbenden für das Opfer verletzend sind, indem sie sich in ihre Lage versetzen. Abschließend diskutieren sie die eigene Einordnung mit ihren Klassenkamerad/-innen.

Aufgabe 3

a) Bei Vertrauenspersonen: Eltern, Großeltern, Lehrkräften oder andere Erwachsene, zu denen man Vertrauen hat. Freundinnen und Freunde können Mobbingopfern beistehen; konkret helfen müssen aber Erwachsene.

Bei der Polizei, falls Cybermobbing nicht gestoppt werden kann: Auch Cybermobbing ist eine Straftat (z. B. Beleidigung, Nötigung). Gemeinsam mit den Eltern Anzeige erstatten. Bei Cybermobbing in der Schule, vorher darüber mit Lehrkraft/Schulleitung sprechen. Außerdem: Beweise sammeln (E-Mails ausdrucken, SMS und Chatprotokolle speichern, Screenshots machen).

Im Internet: Anti-Mobbing-Seiten informieren über Tipps und Ansprechpartner/-innen, z. B. Beschwerdestellen.

b) Mit dem Mobben aufhören; sich selbst fragen, warum man das gemacht hat; Mut haben, Mobbing zuzugeben, mit Erwachsenen darüber reden, sich beim Opfer entschuldigen. Das gilt auch für Mitläufer/-innen.

Aufgabe 4

Die bisherigen Arbeitsergebnisse der Aufgaben 1 – 3 (Was sind Merkmale von Cybermobbing? Was kann ich dagegen tun?) sind wichtige Ideengeber für die Regeln des Klassenchats. Sollte es an der Schule bereits Regeln für den Klassenchat geben, können die Schülerinnen und Schüler sie übernehmen, modifizieren oder zugunsten neuer Regeln verwerfen.

